Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 299. Montag, den 21. Dezember 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 18. und 19. Dezember 1840.

Herr Kaufmann Richter aus Berlin, Herr Gutsbesitzer v. Bülow aus Preuß. Mark, log. im engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer Gervais aus Plochse, Schnee aus Podlecz, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute Senger und Schmidt aus Pr. Stargardt, Jantzen aus Putzig, Herr Gutsbesitzer Thomsen aus Puc bei Berendt, log. im Hotel de Thorn.

Die Haude und Spenersche Berliner Zeitung — Beilage vom 16. Dezember — enthält nachstehende Aufforderung:

Die heilige Schuld aus den Kinderjahren.

Eine christliche Mahnung.

„Das herannahende hohe Freudenfest, dem viele Millionen Kinderherzen freudig entgegen„schlagen, bei dessen Annäherung alle Aelterherzen, in der ganzen Christenheit, das Be„dürfniß fühlen, die heilige Schuld aus ihren Kinderjahren abzutragen, und — wie ihnen „einst Freude bereitet wurde — nun ihren Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten, ist „nicht für alle Aeltern ein Freudenfest? — Nicht von denen rede ich, welche Krankheiten an „das Schmerzenslager fesselt, auch nicht von denen, welche der öffentlichen Wohlthätigkeit „schon anheim gefallen sind, sondern von den armen aber kinderreichen Familienvätern, „deren bittere Dürftigkeit die Hülle des Anstandes bedeckt, die nicht betteln dürfen und mö„gen, für deren Kinder die Pforten der Erziehungs-Anstalten und Waisenhäuser verschlos-

„sen sind, und die es tief und schmerzlich fühlen, daß ein Fest, was für sie das schönste sein „sollte, nur ein Trauerfest werden kann. Ihre Zahl ist groß; denn in allen Ständen fin„den sich unbemittelte Väter von 6, 8, 10, 12 und mehr Kindern, mit einem Einkom„men, das bei der größten Sparsamkeit zum Unterhalt der Ihrigen nicht ausreichen kann, „da Alles, auch die Sparsamkeit und Einschränkung, seine Gränzen hat! — Dagegen sind „unter den selbstständigen Erwachsenen wenigstens eben soviele bemittelte, wohlhabende und „reiche Unverheirathete, kinderlose Gatten und kinderarme Aeltern vorhanden, welche die „heilige Schuld aus ihren Kinderjahren bisher entweder gar nicht, oder doch nicht vollständig „abgetragen haben. An sie alle ergehen nur die freundlichen Worte einer christlichen Mah„nung, ihre Schuld, die nebst den Zinsen bei Manchen und bei Mancher schon recht groß „geworden sein mag, in jährlichen Terminen von jetzt an, nach und nach abzutragen. „Um dies zu erleichtern, und dabei ein regelmäßiges Verfahren eintreten lassen zu können, „erlaube ich mir folgenden Vorschlag: Es bestehen der Vereine und Stiftungen zu nahen „und fernen Zwecken so viele, von denen manche recht segensreiche Früchte tragen: aber „ein Familien-Hülfsverein, „dessen nächster Zweck die gegenseitige Unterstützung im Fami„lienleben, vor Allem aber die Unterstützung unbemittelter Familienväter zur Ernährung „und Erziehung ihrer zahlreichen Kinder wäre, besteht noch nicht; und doch liegt sein Be„dürfniß so nahe, seine Ausführung wäre so leicht und seine Gründung so ächt christlich! „ — Wohlan denn — die schöne Weihnachtszeit, die in den Herzen fast aller Erwachse„nen die Erinnerungen an eine frohe Kinderzeit weckt, und die schönen Bilder aus dem ent„schwundenen Jugendleben wieder hervorzaubert, sie möge die edlen Herzen in jedem Stande „und für jeden Stand, vor allen die Herzen edler, hoher Frauen erwecken, daß sie — „auch in Erwägung der unsäglichen Mutterbürde in Ehen, die mit der Ueberzahl der Kin„der belastet sind, — zusammentreten, und sich in einer „Weihnachtsstiftung" zu dem an„gegebenen Zwecke vereinigen! — Dann wird den Schuldnern Gelegenheit gegeben wer„den, ihre heilige Schuld abzutragen, und sie wird fortan sichere Zinsen des Heils tragen, „für Staat und Gemeinde, in Gegenwart und Zukunft! Ein Familienvater."

Auch hier in Danzig sind unter denen selbstständig Erwachsenen, viele bemittelte, wohlhabende und reiche Unverheirathete; kinderlose Gatten, und kinderarme Aeltern, welche die heilige Schuld aus ihren Kinderjahren abzutragen haben. — Wohlan! — vereinigt Euch an diesen Weihnachtstagen auch hier zu einer „Weihnachts-Stiftung" in obigem Sinn und Zweck! — es wird an Theilnahme nicht fehlen. Ein hiesiger Familienvater.

Bekanntmachungen.

1. Es sind seit Kurzem einige Mahl unnütze Papiere in dem, im Posthause befindlichen, Briefkasten gesteckt worden; — man sollte in der That kaum glauben, daß es irgend Jemanden möglich wäre eine so nützliche Einrichtung auf solche Weise zu mißbrauchen! — Sollte der Thäter entdeckt werden, so würde strenge Bestrafung erfolgen müssen.

Danzig, den 19. Dezember 1840.

Königl. Ober-Post-Amt.

2. Zur Erleichterung des Geldverkehrs mit den Posten wird vom 1. Januar 1841 ab versuchsweise, vorerst auf ein Jahr, nachgegeben, daß innerhalb des Preußischen Staates, Kassen-Anweisungen, gleich courshabenden Papieren, mit den Reit- und Schnellposten declarirt und undeclarirt, in recommandirten Briefen, für die bei letzteren angeordnete Taxe, jedoch ohne Garantie versendet werden dürfen.

Berlin, den 14. Dezember 1840.

General-Post-Amt.

AVERTISSEMENT.

3. Der Kaufmann Friedrich Heyn von hieselbst und dessen jetzige Ehegattin Emma Maria Louise Heyn geb. Heyn, haben durch einen am 13. Juli a. c. vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Stettin und vor Eingehung ihrer Ehe, gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter während ihrer Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 10. Dezember 1840.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Todesfall.

4. Sanft entschlief in der verwichenen Nacht um 1 Uhr nach kurzem Krankenlager zum bessern Erwachen unser innigst geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater **David Gottfried Hadlich,** an gänzlicher Entkräftung in seinem noch nicht vollendeten 63sten Lebensjahre. Wer den edel gesinnten und thätigen Dahingeschiedenen gekannt hat, wird unsern gerechten Schmerz eine stille Thräne nicht versagen. Die Hinterbliebenen.

Danzig, den 19. Dezember 1840.

Literarische Anzeigen.

5. In Hartleben's Verlag in Pesth ist neu erschienen und zu haben bei **S. Anhuth,** Langenmarkt № 432.:

10te verbesserte Auflage:

Der Mann von Welt,

oder Grundsätze und Regeln des Anstandes, der feinen Lebensart und wahren Höflichkeit für die verschiedenen Verhältnisse der Gesellschaft. Von Prof. Emanuel Wenzel. Schillerformat. Velinpapier. Geheftet 11½ Sgr.

Dieses Werkchen ist der Erguß des Geistes oder Gemüthes eines Mannes, der mit den Verhältnissen aller Stände genau bekannt und mit dem feinen Ton der höhern Gesellschaft vertraut, diese Anleitung lediglich mit dem Wunsche geschrieben hat junge Männer beim Eintritt in die Welt mit alle dem bekannt zu machen, wo-

durch sie Verstoße gegen die gute Lebensart vermeiden und sich beliebt und angenehm machen können. Die Vortrefflichkeit dieses Handbüchleins haben ihm solche Anerkennung verschaft, daß trotz aller Nachahmungen und Abschreibereien bereits in 9 Auflagen 33,000 Exemplare verbreitet wurden, und diese zehnte Auflage, schöner und wohlfeiler als alle früheren, wird hoffentlich nicht weniger willkommen seyn und nicht minderen Nutzen stiften.

6. Literarische Anzeige für die Besitzer der neuen Taschenausgaben von Schiller, Göthe, Shakspeare 2c., die classische Literatur des Auslandes betreffend. Bei Carl Hoffmann in Stuttgart erschienen so eben in eleganten Taschenausgaben:

Ariost's rasender Roland, von H. Kurtz, 1ster Band. Mit einem Stahlstich. Br. 15 Sgr.

Das Ganze bestehet aus drei, rasch auf einander folgenden Bänden mit 3 Stahlstichen und kostet vollständig $1\frac{3}{4}$ Thaler.

Tasso's befreites Jerusalem, von Duttenhofer, 1ste Hälfte mit 1 Stahlst. Br. 15 Sgr. (Die zweite Hälfte erscheint in wenigen Wochen).

Beide Taschenausgaben verdienen in Beziehung auf Gediegenheit der Uebersezzung, Schönheit der Ausstattung und Wohlfeilheit des Preises jede Empfehlung. Sie schließen sich hierin den nachstehenden, kürzlich in derselben Verlagshandlung erschienenen Werken an, deren Werth durch vielfache Recensionen anerkannt wurde:

Yorick's empfindsame Reise, v. A. Lewald, m. 1 Stahlst. br. $11\frac{1}{2}$ sgr.

Goldsmith's Landprediger v. Wackefild, m. 1 Stahlst. 15 sgr.

Byron's (Lord) sämmtliche Werke. 10 Bde. br. 2 Rthlr. 15 sgr.

Vorräthig in allen soliden Buchhandlungen; in Danzig bei

S. Anhuth, Langenmarkt № 432.

7. In der Buchhandlung von **S. Anhuth,** Langenmarkt № 432., ist wieder vorräthig:

Neues Narrenschiff in Freud und Leid zu lustiger Kurzweil von Felix Weikert. Mit 60 Abbildungen. Brosch. $22\frac{1}{2}$ Sgr.

Das Lalenbuch. Wunderseltsame abenteuerliche, unerhörte und bisher unbeschriebene Geschichten und Thaten der Lalen zu Lalenburg durch M. Aleph, Beth, Gimel, der Festung Ypsilon Bürgeramtmann. Mit 50 Bildern. Brosch. $22\frac{1}{2}$ Sgr.

Der wiedererstandene Eulenspiegel, das ist: wunderbare und seltsame Historien Tyll Eulenspiegels, eines Bauern Sohn, gebürtig aus dem Lande zu Braunschweig. Sehr kurzweilig zu lesen. Text nach der Jahrmarkt-Ausgabe und mit

sechszig Rambergschen Bildern.

Brosch. $22\frac{1}{2}$

8. In der Buchhandlung von **Fr. Sam. Gerhard, Langgasse № 400**, ist so eben erschienen:

Neuester Preußischer National-Kalender für das Jahr 1841,

zur Belehrung und Unterhaltung für alle Stände, mit einer Gratis-Prämie; darstellend: des hochseeligen Königs Majestät zu Pferde. Quarto. Brosch. 12½ Sgr., mit Beiwagen 22½ Sgr.

Anzeigen.

9. Der Diener Carl Schultz und der Kutscher Gottlieb Sänger treten beide den 1. Januar 1841 aus meinen Dienst; sollte Jemand bis dahin Forderungen an mich zu machen haben, so sind solche noch im Laufe dieses Monats geltend zu machen.

Danzig, den 19. Dezember 1840. v. Kamecke, General-Lieutenannt.

10. Ein junger Mann, welcher die Landwirthschaft erlernt hat, seine letzte Stellung aber wegen Genügung der Militairpflichten verlassen mußte, wünscht jetzt baldmöglichst wieder in Beschäftigung zu treten und diese entweder auf einem Gute im hiesigen oder auch in den entfernteren Kreisen zu finden, wobei vorzüglich auf freundliche Behandlung gesehen werden würde. Der Antritt könnte sogleich erfolgen und wird Langgasse № 528. gerne jederzeit nähere Auskunft ertheilt werden.

11. Ein Gut zu welchem circa 300 Morgen guten egalen Gerstenacker und „ 100 Morgen Waldung gehören, soll eingetretener Umstände wegen mit Inventarium für den Preis von 5000 Rthlr. sofort verkauft werden, auch kann der Wald allein für 3000 Rthlr. oder durchschnittlich pro Baum 1 Sgr. verkauft werden. Das Nähere hierüber in Warsnau bei von Wrese und in Danzig Kohlenmarkt № 2038. im weißen Schwaan.

12. Einem verehrten Publikum empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste meine, **als das vorzüglichste Fabrikat bekannte Thorner Pfefferkuchen**, mit dem Bemerken, daß ich mit allen Sorten derselben vollständig versehen bin und die Preise so billig gestellt habe, daß ich auch hiesigen Orts einen recht bedeutenden Absatz hoffen darf.

Mein Local ist im bevorstehenden Weihnachtsmarkte Langgasse № 410., am Langenmarkte, im Hause des Herrn Baum, und bitte ich ein geehrtes Publikum um recht zahlreichen Besuch.

E. Stange aus Thorn.

13. Den mir unbekannten Herrn F. J. Müller bitte ich persönlich zu mir zu kommen. Schneider.

14. Mein wohl sortirtes Manufactur-Waaren-Lager erlaube ich mir zum bevorstehenden Weihnachts-Markte ergebenst zu empfehlen. A. J. Kiepke, Langgasse, der Beutlergasse gerade gegenüber.

15. Freitag, den 19. d. M., Abends 6 Uhr, ist in der Breitgasse, vom Damm bis zum Krahnthor, eine Pelzmuffe verloren gegangen. Der Finder wird ersucht selbige Hundegasse No 322. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

16. Ein Handlungsdiener, mit empfehlenden Zeugnissen seiner Führung versehen, wünscht baldigst auf einem hiesigen Comtoir beschäftigt zu sein. Das Nähere ist zu erfahren Heil. Geistgasse No. 754.

17. Ich mache einem geehrten Publiko hiemit ergebenst bekannt, daß ich mit meinem Wachs-Waaren-Fabrikat die Weihnachts-Markttage meine Stelle im Junkerhof unter der Uhr haben werde, und empfehle mich mit allen Sorten Wachsstock nach Gewicht und Elle, so wie auch Kirchen- und andere Wachs-Lichte, und eine Auswahl Kinder Spielsachen. Ich habe keine Mühe gespart, um eines geehrten Publikums Wohlwollen zu erlangen, und bitte um geneigten Zuspruch.
C. F. Raue, Tobiasgasse № 1862.

18. Donnerstag, den 24. d. M., Abends um 6 Uhr, werden die Pfleglinge der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt im russischen Hause, Holzgasse, eine kleine Weihnachtsspende erhalten. Wer sich an die Freude armer Kinder erfreuen mag, wird zu dieser Festlichkeit eingeladen und wer jene Freude durch eine milde Gabe zu erhöhen geneigt ist, wolle sie einem der unterzeichneten Vorsteher zukommen lassen.
Danzig, den 21. Dezember 1840.
Löschin. Claassen. Clebsch. Zernecke I.

19. Dienstag, den 22. d., Vormittags 10½ Uhr, wird die Auction der Damenarbeiten zum Besten der Israelitischen Freischule, Langenmarkt No. 433. Schnaaseschen Leihbibliothek, Saal-Etage, stattfinden, bis dahin bleibt die Ausstellung derselben geöffnet. Möge sich rege Theilnahme dabei bewähren.

20. **Weihnachts-Ausstellung.**

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle ich einem hochgeehrten Publiko mein reiches Lager von Galanterie- und Buchbinder-Arbeiten aller Art, zu Geschenken für Erwachsene, wie für Kinder, und zur Ausschmückung des Zimmers, des Toilettentisches und der Arbeits-Bureaus für Herren berechnet. Jeder wird Etwas finden, das seinen Bedürfnissen und Neigungen entspricht. Neben sauberer Ausführung ist bei allen Arbeiten auch auf Solidität und Dauer gesehen, und die Preise sind möglichst billig gestellt.

Die Gunst, welche mir jeder bewahrt, der meinen Laden einmal mit seinem Besuche beehrt hat, läßt mich hoffen, daß mir ein recht zahlreicher Zuspruch zu Theil werden und Niemand meine Ausstellung unbefriedigt verlassen wird.

Die Ausstellung ist von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

F. G. Herrmann,
Heil. Geistgasse № 1014.,
nahe dem Glockenthor.

21. **Die vier Weihnachtstage wird mein Lager bis 8 Uhr Abends erleuchtet sein.** Dieses zur gefälligen Nachricht. C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

22. Das Meubelmagazin in der Jopengasse, der Pfarrkirche gegenüber, empfiehlt sich ergebenst. B. Knauff.

23. **Neues Etablissement.**

Mit heutigem Tage habe ich ein neues Detail-Geschäft auf dem 2ten Damm, im grauen Hund, № 1290., mit Band, Tüll, Spitzen und Posamentirwaaren eröffnet, welches ich Einem hochzuverehrenden Publiko mit der festen Versicherung empfehle, daß ich mich mit einen sehr kleinen Avance begnüge, und daher die Preise auf's Allerbilligste gestellt habe, wovon sich jeder geehrte Käufer aufs Beste überzeugen kann. S. Weinberger.

24. Mein Jagd-Fahrzeug Sellma 20 Lasten groß mit sämmtlichem Inventarium in gutem Zustande, bin ich Willens bis Neujahr zu verkaufen. Das Fahrzeug liegt zwischen den Brücken, wo es jederzeit in Augenschein zu nehmen ist.

Elbing, den 17. Dezember 1840. Daniel Gehrmann.

25. F. F. Bluhm, Kohlengasse № 1028., in der Barbierstube, empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit einem Sortiment der feinsten engl. Rasier-Messer und Streichriemen, für deren Güte garantirt wird, so wie auch mit einer Auswahl Kopf- und Bartbürsten; auch werden bei mir Rasier-, Feder-, Tisch- und Taschenmesser sauber geschliffen, polirt und scharf gemacht.

27. Zur Aufstellung der **Papp- u. Lederwaaren, Stikkereien, Dessert-Chocolade** ꝛc., habe ich während der vier Weihnachtstage noch ein besonderes Zimmer in meinem Hause eingeräumt.
C. A. Brauer, Papierhandlung Schnüffelmarkt № 719.

Vermiethung.

28. Schmiedegasse № 295. ist eine Stube mit Kabinet und Meubeln zu Neujahr zu vermiethem.

Auction.

29. Dienstag, den 22. Dezember 1840, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer in der Königlichen Niederlage des Bergspeichers an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie Brasil. Caffee in Säcken.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

30. **Wachswaaren,**
bestehend in Altar-, Tafel-, Laternen- u. niedlich bemalten Kinderlichten, gelben, weißen und bemalten, mit Devisen versehenen Wachsstöcken, welche sich durch Jahre lang bewährte Güte auszeichnen, empfiehlt C. G. Gamm,
ersten Damm.

31. **Ganz trockenes** hochländisches starkes büchenes Klobenholz so wie desgleichen fichtenes dreifüßiges Klobenholz, ist in großen wie in kleinen Quantitäten zu haben vorstädtschen Graben № 403.

32. **Große ungarische Wallnüsse** tausend- und schockweise, **Haselnüsse** scheffel- und metzweise, empfiehlt billig
Gottlieb Gräske,
Langgasse dem Posthause gegenüber.

33. Wollene und baumwollene Strümpfe, wie auch vorzüglich dicken Parchend und Flanelle, empfiehlt Gustav Entz am Langgasser Thore.

34. Gustav Weese empfiehlt seine Thorner Pfefferkuchen in allen Sorten, und bittet um geneigten Zuspruch. Der Stand ist Langenmarkt bei Herrn Felskau und ist mit dem Namen im grünen Schilde bezeichnet.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 299. Montag, den 21. Dezember 1840.

35. Da die häufig in dem ächten Rollen-Varinas-Canaster enthaltenen vielen Rippen und Stengel sowohl auf den Geruch als auch vorzugsweise auf den Geschmack dieses Tabaks einen nachtheiligen Einfluß ausüben, haben wir uns auf den so vielseitig geäußerten Wunsch veranlaßt gefunden, in dieser Gattung ein Fabrikat anzufertigen, bei welchem wir nicht nur die Rippen und Stengel absonderten, sondern auch unsere vieljährigen Erfahrungen zur zweckmäßigsten Bearbeitung sorgfältigst anwandten.

Wir können demnach diese Sorte Tabak unter der Benennung:

Ulrici'scher Rollen-Varinas-Canaster ohne Rippen,

in Packeten zu 1/1, 1/2 und 1/4 ℔, a 20 Sgr. pro ℔,

als leicht, wohlschmeckend und wohlriechend mit der Ueberzeugung empfehlen, daß Kenner der besondern Güte desselben ihre Aufmerksamkeit schenken werden.

Von diesem Tabak hat Herr **J. G. Amort in Danzig,** wohnhaft Langgasse, № 61., den Debit zu obigem Preise gefälligst übernommen.

Berlin, den 1. Dezember 1840. Carl Heinr. Ulrici & Co., Tabaksfabrikanten.

36. Zum bevorstehenden Weihnachten empfehle ich mein Lager von **Schuhen,** (auch von **Gummi** und **Filz**), **Stiefeln, Kalloschen u. Morgenschuhen** für Damen, Herren und Kinder, so wie ein bedeutendes Sortiment von **Schultornistern** mit und ohne Seehunddeckeln, gepreßten u. ungepreßten **Mappen und Taschen** für Knaben u. Mädchen, ferner engl. Federmesser, Scheeren, Aermelschoner, Gürtel, lederne **Spielpferde** auf Schaukeln und Rollen, Peitschen, wie auch **Jagdgeräthschaften** rc., u. bitte um geneigten Zuspruch.

Otto de le Roi,
Schnüffelmarkt № 709.

37. Einem geehrten Publiko empfehle ich zu den Weihnachtstagen Marzipan das ℔ zu 24 Sgr., Rosennüsse das ℔ 16 Sgr., Zuckernüsse das ℔ 10 Sgr., so wie auch alle Gattungen Pfefferkuchen zu den bekannten Preisen.

Dorn, Ziegengasse No. 765.

38. Die Weinhandlung

Langenmarkt No. 449. neben der Königl. Bank empfiehlt ganz vorzüglichen Champagner von Dinet-Peuvril, die ganze Flasche à 1 Rthlr. 13 Sgr., die halbe Flasche à 22½ Sgr., Hermitage mousseux blanc die Flasche 1 Rthlr. 10 Sgr.

39. Indem ich Einem sehr verehrten Publikum zum bevorstehenden Weihnachten sowohl mein reichhaltigst assortirtes Galanterie-Waaren-Lager, welches sehr viele zu Geschenken sich eignende Gegenstände enthält, als auch die Niederlage von Tabaks-Pfeifensachen des Herrn August Büttner in Stettin hiemit bestens empfehle, bemerke ich gleichzeitig, daß mein Laden an den Weihnachtsabenden wie gewöhnlich geöffnet sein wird.

J. Prina, Langgasse No. 520.

40. Dunkle Kattune à 4 u. 3½, 4/4 Ginhams 3, ächte Züchnerzeuge 4, leinen Parchend 4, Bastard 7, dopp. Piquee 7, Gardienenzeug 3, Cambry 4, 8/4 Schürzenzeug 6½, Wienercord 5 Sgr. pro Elle, 14/4 Bettdecken 25, 1 Stück Franzen 18, ¼ Dtzd. Hals- und Schnupftücher 10, ¼ Dtzd. Schürzen 20 Sgr., und noch andere Artikel werden **im Schützenh. am br. Thor** billig verkauft.

41. **Friedr. Wilhm. Ewert, Wwe.,**

Langgasse No. 363.,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachten einem hohen Adel und geehrten Publiko ihr wohlassortirtes Nürnberger, Berliner und Wiener Spielwaaren-Lager, so wie alle Sorten Wachswaaren, alle Sorten Kalender pro 1841, ABC- und Jugendschriften, Schreib- und Zeichnenmaterialien, bunte und Goldpapiere, Rausch- und Schaumgold, verschiedene feine Pappwaaren und mehrere andere diverse Waaren.

Indem ich die billigsten Preise versichere, bitte ich ergebenst mich mit recht zahlreichem Besuche zu beehren.

42. Breitegasse № 1221. erhält man schönes Backobst, als: geschälte Aepfel und Birnen, auch frische Kirschen; und der, nach dem so viel Frage gewesene **Canariensaamen** ist daselbst wieder vorräthig.

43. Rügenwalder Gänsebrüste, von vorzüglicher Güte, sind Hundegasse No. 305. zu haben.

44. Haselnüsse sind zu haben Ohra No. 86.

45. Mit dem billigen Verkauf von **Hauben, Winterhüten, Pelzmützen, Band, Tüll, Nett** und Spitzen, gestickte Böden, Kragen, Chemisetts, Berliner und Pariser Blumen, so wie eine große Auswahl Ball-Diademe zu 15 Sgr.; zugleich empfehle ich eine Auswahl Pelzmützen à 25 Sgr. Um gütigen Zuspruch bittet W. König, Schnüffelmarkt № 717.

46. Um den noch ziemlich bedeutenden Vorrath unseres ächten Eau de Cologne von Johann Maria Farina und Joseph Anton Farina gänzlich zu räumen, empfehlen wir nachstehende Sorten zu den bemerkten sehr billigen Preisen:

1 Kiste von 6 Flaschen double 1 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf., die Fl. 10 Sgr.
1 " " 6 " 1ste Qualität 1 " 15 " — " " " 8 "
1 " " 6 " 2te " 1 " 8 " — " " " 6 "

J. G. Hallmann Wwe & Sohn,
Tobiasgasse № 1858.

47. Neueste Wintermützen bester Qualität sind in reichhaltigster Auswahl zu billigsten festen Preisen vorräthig in der Tuchwaarenhandlung des C. L. Köhly, Langgasse № 532.

48. Zu dem bevorstehenden Weihnachten empfiehlt Stickereien zu äußerst billigen Preisen, wie auch Kopfnadeln und sehr billige Herren- u. Damen-Glace-Handschuhe

B. J. Hirschson,
Langgasse № 406.

49. Die sogenannten künstlichen oder Stearo-Wachs-Lichte, verkaufen wir zu dem herabgesetzten Preise von 14 Sgr. pro Pfd., mit dem Bemerken, dass bei uns die Pakete volle 32 Loth wiegen und auf Verlangen einem Jeden zugewogen werden, worauf wir ganz besonders aufmerksam zu machen uns erlauben.

J. J. & A. J. Mathy.

50. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich meine vorzüglich schönen Hut-, Hauben-, Ball- und Vasen-Blumen in großer Auswahl aller Art, zu sehr billigen Preisen. C. C. Krüger, Aschbrücke № 466.

51. Frauengasse № 895. sind zwei polirte Sopha-Bettgestelle mit gedrehten Füßen zu verkaufen.

52. Ein gestrichener Schreibetisch mit Bücheraufsatz ist billig zu verkaufen Langgasse № 509.

53. Kalender für 1841 und ächtesten Eau de Cologne, offerirt C. L. Boldt, Commissions-Papierhandlung 663.

54. Kinder-Regenschirme sehr anwendbar als Weihnachtsgeschenke, sind billigst zu haben Schnüffelmarkt № 635.

55. Ein fast ganz neuer Korbschlitten ist zu verkaufen; zu melden Pfefferstadt № 256.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

56. Nothwendiger Verkauf.

Landgericht zu Marienburg.

Das hieselbst sub № 178. belegene Bürgerwohnhaus nebst einem Erbe Radical-Acker der verwittweten Fleischermeister Anna Christine Bähr geb. Frost gehörig, abgeschätzt auf 1007 Rthlr. 18 Sgr. 11 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 26. März 1841, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

57. Nothwendiger Verkauf.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht Mewe soll das dem Einsaßen Paul Pater und den Erben seiner Ehefrau Maria geb. Czaya gehörige zu Ossieck belegene Erbpachtsgrundstück von 140 Morgen 159 □Ruthen preuß. abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 506 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. in termino

den 4. März 1841, um 11 Uhr Vormittags und 5 Uhr Nachmittags,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannten Real-Gläubiger modo deren Erben, die Geschwister Simon und Catharina Kleszinska, für welche aus dem Erb-Rezesse vom 4. Mai 1790 71 Rthlr. 19 Sgr. eingetragen sind, zu diesem Termin mit vorgeladen.